



Europas Naturerbe sichern Bayerns Heimat bewahren

FFH-Managementplan

"Sandgrube Riding"

FFH-Gebiet 7638-301

Teil II - Fachgrundlagen



Regierung von Oberbayern, Sachgebiet 51 Naturschutz
in Zusammenarbeit mit
untere Naturschutzbehörde des Landkreises Erding

BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG 

Titelfoto: E. Wenisch

Impressum:

Federführung:

Regierung von Oberbayern, Höhere Naturschutzbehörde, Maximilianstr. 39, 80358 München
Herr Wenisch, Tel: 089/2176-2599, Fax: -2858, E-Mail: elmar.wenisch@reg-ob.bayern.de

Bearbeitung:

Textgrundlage: Planungsbüro Beutler, Egenhoferstraße 30, 81243 München,
Fertigstellung durch:
Planungsbüro Hadatsch im BDLA, Ahornstraße 4, 85664 Hohenlinden
Bearbeiter: Dipl.-Biol. Herwig Hadatsch, Dipl.-Biol. Owen Muise

Stand: 06.12.2007

Inhaltsverzeichnis

Fachgrundlagenteil

1. Klima, Geologie, Böden.....	1
2. Benutzte Grundlagen-Daten	1
3. Methodik und Erhebungsprogramm.....	1
4. Ergebnisse	3
5. Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie.....	3

Fachgrundlagenteil

1. Klima, Geologie, Böden

Klima	Im Gebiet herrscht ein ziemlich kontinental geprägtes Klima mit lange andauernden Kälteperioden im Winterhalbjahr bis in den Frühling hinein und relativ warme niederschlagsarme Sommer.
Geologie	Das FFH-Gebiet liegt im Tertiärhügelland im Hauptnaturraum D60: Isar-Inn-Schotterplatten. Es gehört zur Biogeografischen Region: K - Kontinentale biogeografische Region.
Böden	In der Grube dominieren sandig-lehmige Böden.

2. Benutzte Grundlagen-Daten

- Datenbank Artenschutzkartierung des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz Amphibienkartierung Landkreis Erding von Englmaier und Haller-Probst (1996, 1997)
- Studien zur Verbreitung von Amphibien in benachbarten Landkreisen im Tertiär-Hügelland (Beutler 1991, Beutler 2000, 2001)

3. Methodik und Erhebungsprogramm

Da FFH-Anhang I-Lebensraumtypen aus der Sandgrube Riding weder bekannt noch zu erwarten waren und außer von der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) keine Vorkommen von Arten des Anhang II bekannt waren, beschränkten sich die Untersuchungen für den FFH-Managementplan auf die Erfassung der Amphibienbestände. Im einzelnen erfolgten neben der Erstkartierung zur Überprüfung des Standarddatenbogens und der strukturellen Abgrenzung folgende Arbeiten:

Kartierung potentieller Gelbbauchunkenvorkommen mit 7 Tag- und 3 Nachtkartierungen. Miterfassung etwaiger Vorkommen anderer Amphibien-Arten der FFH-Anhänge II und IV. Auszählen beobachteter Tiere am Gewässer. Erfassung der Aktivitätsdichte bei 4 Tagkartierungen. Kescherfänge auf Amphibienkaulquappen (je zehn Kescherschläge pro Tagkartierung und Gewässer), soweit technisch durchführbar (die Lachen trockneten im Laufe des Frühjahrs mehrfach völlig oder weitestgehend aus). Ermittlung der Rufaktivität von Amphibien durch drei Nachtkartierungen. Etwaige Beobachtungen der Zauneidechse (FFH-Anhang IV) sollten dokumentiert werden.

Die Untersuchungen wurden vom 1. Mai bis Ende August 2003 durchgeführt. Nachuntersuchungen erfolgten 2004 bei drei Kartierungsgängen. Zu den Kartierungsterminen im einzelnen:

Datum:	Jahr:		
01.05. Tag	2003	20.05. Tag	2004
01.05. Nacht	2003	22.06. Tag	2004
08.05. Tag	2003	22.06. Nacht	2004
08.05. Nacht	2003		
23.05. Nacht	2003		
23.05. Nacht	2003		
23.05. Tag	2003		
23.05. Tag	2003		
10.06. Tag	2003		
28.06. Tag	2003		
15.07. Tag	2003		
25.07. Tag	2003		
05.08. Tag	2003		

Temporäre Lachen waren in der Sandgrube nur Ende Mai 2003 und im Juni 2004 vorhanden, sonst waren die Kleingewässer 2003 und 2004 immer ausgetrocknet.

In den Tabellen sind zum Teil Schätzwerte angegeben. Bestandsschätzungen wurden nach folgendem Schema vorgenommen (vgl. Beutler 1991, Beutler & Heckes 1991):

Grünfrösche: n = Zahl maximal bei einer Begehung ermittelter Tiere
 sonstige Froschlurche: n = 3 x Zahl maximal bei einer Begehung ermittelter Tiere
 Molche: n = 10 x Zahl maximal bei einer Begehung ermittelter Tiere

Zu den Schätzwerten vgl. auch Beutler und Heckes (1992).

Das FFH-Gebiet wurde gemäß den Unterlagen des Landratsamtes und nach naturschutzfachlichen Kriterien im Maßstab 1:2500 abgegrenzt.

4. Ergebnisse

Name		FFH-Status	Rote Liste	
Deutsch	Wissenschaftlich		Deutschland	Bayern
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	Anhang II / IV	2 (stark gefährdet)	2 (stark gefährdet)
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	Anhang IV	2 (stark gefährdet)	2 (stark gefährdet)
Wechselkröte	<i>B. viridis</i>	Anhang IV	2 (stark gefährdet)	1 (vom Aussterben bedroht)

Tab. 2: Übersicht der auftretenden Amphibien und Status

Anmerkung: Temporäre Lachen waren in der Sandgrube nur Ende Mai 2003 und im Juni 2004 vorhanden, sonst waren die Kleingewässer 2003 und 2004 immer ausgetrocknet.

Datum:	Jahr:	Art:	Anzahl adulte	Bestand (Schätzwert)	Laich, Larven, Hüpfertlinge
01.05. Tag	2003	-			
01.05. Nacht	2003	-			
08.05. Tag	2003	-			
08.05. Nacht	2003	-			
23.05. Nacht	2003	<i>Hyla arborea</i>	50	150	
23.05. Nacht	2003	<i>Bufo viridis</i>	1	3	
23.05. Tag	2003	<i>Hyla arborea</i>	-	30	10 (Laich)
23.05. Tag	2003	<i>Bufo viridis</i>	-	3	1 (Laich)
10.06. Tag	2003	-			
28.06. Tag	2003	-			
15.07. Tag	2003	-			
25.07. Tag	2003	-			
05.08. Tag	2003	-			
20.05. Tag	2004	-			
22.06. Tag	2004	-			
22.06. Nacht	2004	-			

Tab. 3: Resultate der einzelnen Kartierungen 2003 und 2004

5. Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

Lebensräume des FFH-Anhangs I existieren in der Sandgrube nicht.